

Natürlich was erleben



Wildpark Leipzig



Mitteilungsblatt 2023

vom Verein der Freunde und Förderer
des Wildparks Leipzig e.V.

Vorstandsmitteilungen

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer des Wildparks,

das Jahr 2023 war für den Verein das Jahr nach Corona. So wie vor der Pandemie sind unsere Zahlen bei den Bildungsveranstaltungen noch nicht wieder. Die Schulen kommen doch noch nicht so, wie vor der Pandemie und wenn wollen alle zum selben Zeitpunkt kommen. Leider stimmen die Schulen Ihre Planung für das Schuljahr nicht untereinander ab. Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung wurde der neue Vorstand gewählt. Es hat sich an der Zusammensetzung nichts geändert und Herr Schätzl führt den Verein auch in den nächsten beiden Jahren.

Eigentlich wollten wir die Schutzhütte für die Weißwedel mit großen Tam - Tam einweihen, aber die Natur hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht und eine Baum auf die gerade fertig gestellte Hütte fallen lassen. Die Beschaffung der Ersatzteile ist schon veranlasst, es dauert aber.

Der gleiche Gewittersturm hat auch das Nerzgehege getroffen und es beschädigt. Das im letzten Jahr neu angeschaffte Schutznetz wurde auch mit zerstört. Wir haben dies ersetzt und hoffen doch, dass es ein wenig länger hält.

Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2024.

Ralf Herrmann

Neues aus dem Wildpark

Verabschiedung

Die langjährige Leiterin des Wildparks hat sich zum 28.2.2023 in den Ruhestand verabschiedet. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren, auch wenn dies nicht immer einfach war. Wir wünschen Ihr trotzdem alles Gute für den Ruhestand. Die Stelle von Frau Bergbauer wurde mit Frau Mäder neu besetzt.

Unterstand für die Weißwedel

Die Mitarbeiter des Wildparks sind an uns mit der Bitte herangetreten, Sie beim Bau eines Unterstands für die Weißwedel zu unterstützen. Der Unterstand soll etwa 3 mal 6 Meter groß werden und die Tiere vor schlechten Wetter und großer Hitze schützen. Der Unterstand kostet knapp 3000 € plus Ringfundament, Befestigungsmaterialien und Transport, so dass ein Gesamtbetrag von 4100 € zusammen kommt. Der Vorstand hat beschlossen den Kauf des Unterstandes und den Transport zu finanzieren. Wir bitten alle, denen das Wohl der Tiere am Herzen liegt, uns dabei zu unterstützen.

Beschilderung und Fütterung Sikawild

Wer in letzter Zeit aufmerksam durch den Wildpark gegangen ist, dem wird aufgefallen sein, dass die Wegweiser im Wildpark in neuen Glanz erstrahlen. Manche werden sich auch gefragt haben, wieso jetzt das Logo von Ur-Krostitzer die Wegweiser ziert. Die Arbeiten wurden durch zwei größere Spenden der Brauerei ermöglicht. Es wurden nicht nur die Schilder erneuert, auch die Fütterung für das Sikawild wurde umgebaut und instand gesetzt.

Tierporträt

Der Gartenschläfer (*Eliomys quercinus*)

gehört neben dem Siebenschläfer, Baumschläfer und der Haselmaus zur Familie der Bilche, den so genannten Schlafmäusen.

Das schwarze Band über dem Auge, das bis hinter die Ohren reicht und der weiße Ohrfleck gibt dem Tier sein charakteristisches Aussehen. Als Tier der Nacht hat er große Augen und große Ohren. Die Körperoberseite und Schwanzoberseite sind graubraun bis zimtbraun, der Bauch weiß bis grauweiß. Die Körperlänge beträgt 11 bis 17 cm und der Schwanz ist 9 bis 13 cm lang.

Der Gartenschläfer ist dämmerungs- und nachtaktiv. Er baut sich kugelige Schlafnester aus Moos, Gras, Laub und Federn sowie Haaren. Diese findet man in Baum- und Felshöhlen, aber auch in Mauerspalten, Nistkästen und Gebäudezwischendecken,

Herausgeber: **Verein der Freunde und Förderer des Wildparks Leipzig e. V.**

Kontaktbüro: Bernhard – Göring – Str. 161, 04277 Leipzig

Tel.: 0341/26496004

Email: info@wildparkverein-leipzig.de

www.wildparkverein-leipzig.de

Sparkasse Leipzig

BIC: WELADE8LXXX / IBAN: DE45860555921100735999

Vorstand: Vorsitzender: Matthias Schätzl

Stellvertreter: Ralf Herrmann

Schatzmeister: Wolfram Kranich,

Beisitzer: Patrick Langer

Internet:

Spendenkonto:

Neues aus dem Wildpark

Neue Leiterin des Wildparks

Frau Mäder ist die neue Wildparkchefin. Sie kam vom Staatsbetrieb Sachsenforsten. Sie hat auch schon erste Spuren im Wildpark hinterlassen und die Instandsetzung der Wege in die Wege geleitet und die Planung für die Erweiterung der Eulenvolieren veranlasst.

Nachwuchs im Wildpark

Bei den Wildschweinen durften wir uns wieder über reichlich Nachwuchs freuen. Im März erblickten die ersten Frischlinge das Licht der Welt. Die Tierpflegerinnen des Wildparks kümmern sich liebevoll um die Tiere. Es gab auch schon mal eine Leckerei aus der Reihe.

Tun Sie den Wildschweinen und sich etwas Gutes und unterlassen Sie das Füttern, damit wir noch lange an den Schweinen Freude haben. Die Afrikanische Schweinepest lauert vor der Tür und der Mensch ist immer noch der Hauptüberträger. Auch beim Damwild, Rotwild, Sikawild, Weiswedelwild und Muffelwild konnten wir zahlreichen Nachwuchs im Wildpark begrüßen.

Baumaßnahmen

Die Wege im Wildpark waren schon ganz schön verschlissen, an vielen Stellen waren nach Regenfällen große Pfützen und die Weg doch ganz schön schlammig. Um so schöner ist der jetzige Zustand, nach dem alle Wege durch die Firma Hoppe instand gesetzt wurden.

Auch an dem großen Eingangstor hatte der Zahn der Zeit genagt, besser der Rost. Es mussten die T-Träger erneuert werden, woran das Tor befestigt war.

verlassenen Eichhörnchenkobeln und großen Vogelnestern. Der Winterschlaf dauert von Ende Oktober bis April. Hierfür ziehen sich die Tiere meist in tiefe Fels- oder Erdhöhlen zurück. Den Tieren steht eine große Auswahl an Lautäußerungen zur Verfügung, vor allem in der Paarungszeit pfeifen, grunzen, keckern und murmeln sie. Sie bringen 1 oder 2 mal im Jahr 2 bis 9 Jungtiere zur Welt. Die Tragzeit beträgt 21 bis 23 Tage. Mit 40 Tagen sind die Jungen selbstständig.

Die Gartenschläfer sind Allesfresser. An erster Stelle steht tierische Nahrung wie: Insekten, Würmer, Schnecken Kleinsäuger, Jungvögel und Eier. Die pflanzliche Nahrung besteht aus Früchte, Samen, Rinde, Blüten und Knospen. Die Nahrung sucht der kleine Bilch am liebsten auf dem Boden. Er kann aber sehr gut klettern um an die Vogelnester zu kommen.

Der Gartenschläfer kommt in Wäldern, Weinbergen, Gärten und auf Streuobstwiesen vor. Gelegentlich lebt er auch in Gebäuden. Für seine lange Ruhephase, dem Winterschlaf, ist er auf Fels- und Gesteinsstrukturen angewiesen und sucht daher Felsregionen und Geröllhalden auf. Feinde sind vor allem Eulen, wie der Waldkauz und Schleiereulen.